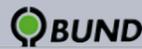


KONTAKT



Global Nature Fund (GNF)
 Fritz-Reichle-Ring 4
 78315 Radolfzell
 Tel.: 0 77 32 - 99 95 - 80
 Fax: 0 77 32 - 99 95 - 88
 E-Mail: info@globalnature.org
 Internet: www.globalnature.org



BUND Ortsgruppe Plau
 August Bebel Str. 8
 19395 Plau am See
 Tel.: 0 38 735 - 42 47 2
 Fax: 0 38 735 - 49 39 9
 E-Mail: reinig-plau@t-online.de

BUND Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
 Wismarsche Str. 152
 19053 Schwerin
 Tel.: 0 38 552 - 13 39 - 0
 Mobil: 0 160 - 964 701 27
 Fax: 0 38 552 - 13 39 - 20
 E-Mail: bund.mv@bund.net
 Internet: www.bund-mv.de

Graphic Design & Illustration: Didem Sentürk de Jonge, GNF
 Druck: Druckerei Kramer

HINTERGRUND

Der **Global Nature Fund (GNF)** nimmt den Weltwassertag am 22. März zum Anlass, jährlich einen **Lebendigen See** in Deutschland zu küren. Diese Auszeichnung soll auf unsere Seen als wertvolle Ökosysteme und einzigartige Naturschätze aufmerksam machen. Die Initiative beruht auf den langjährigen, erfolgreichen Erfahrungen in der internationalen Aktion **Bedrohter See des Jahres** und soll zur Lösung von drängenden Problemen an Feuchtgebieten und Seen beitragen. Die Wahl zum See des Jahres erfolgt im Rahmen des 2009 gegründeten Netzwerks Lebendige Seen Deutschland.



NETZWERK LEBENDIGE SEEN DEUTSCHLAND

Der Plauer See ist Mitglied im Seennetzwerk **Lebendige Seen Deutschland**, vertreten durch den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Mecklenburg-Vorpommern. Das Netzwerk wurde vom Global Nature Fund ins Leben gerufen und ist mit der erfolgreichen weltweiten GNF-Umweltinitiative **Living Lakes** verknüpft, die eine Plattform für die Zusammenarbeit für eine dauerhafte und nachhaltige Entwicklung von Seen bildet. Unterstützt wird das Seennetzwerk Deutschland von Reckitt Benckiser und der Anton & Petra Ehrmann-Stiftung. Das Umweltmagazin natur+kosmos ist der Medienpartner des Netzwerks. Mehr Informationen unter: www.globalnature.org/Netzwerk-Deutschland.

LEBENDIGER SEE 2011

PLAUER SEE



Laudatio für den Plauer See | Global Nature Fund | 2011

unter einem hohen Nutzungsdruck.

Aufgrund seiner natürlichen Schönheit steht der Plauer See

und bietet Lebensraum für zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten.

Der Plauer See ist einer der schönsten Seen der Mecklenburgischen Seenplatte



Landchaftsschutzgebiete, nämlich Plauer See und Mecklenburger Großseenland, decken das Gebiet ab.

Zahlreiche EU-weit als „gefährdet“ ausgewiesene Lebensräume sind am See vorhanden. Der nordwestliche Teil gehört darüber hinaus zum Europäischen Vogelschutzgebiet Nossentiner/Schwinzer Heide und ist in Teilen als Naturschutzgebiet Nordufer Plauer See geschützt. Zwei

Der Plauer See ist komplett als FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) ausgewiesen. Arten, die in diesem Gebiet besonders geschützt werden sollen, sind Bauchige Windelschnecke, Eremit, Bachneunauge, Schlammpeitzger, Kammolch, Rotbauchunke und Fische. Auch andere besondere Arten kommen im Gebiet vor, so zum Beispiel Fischadler, Seeadler, Bekassine, Rohrschwärzchen, Eisvogel, Beutelmeise, Kranich, Raubwürger und Rohrdommel.

Umfang vor allem touristisch genutzt. Ein den See umrundender Radweg ist bei Urlaubern sehr beliebt. In jüngster Vergangenheit wurden sommerliche Flüge mit Wasserflugzeugen genehmigt. Die Wasseroberfläche wird durch alle Formen des Bootverkehrs (Kanu, Segel- und Motorboot) durch Surfer, die Fahrgastschiffahrt sowie durch Besucher einer eigens eingerichteten Wasserskistrecke genutzt.

NATURVIELFALT

Aus dem 12. Jahrhundert ist für den See der Name Cuzhin bzw. Kuzhin überliefert. Er stammt vermutlich von der gleichnamigen Siedlung und Burg Kutzin oder Kutzin, heute Quetzin, die sich einst am Westufer des Sees befand. Erst später bekam der See den Namen der am Ufer liegenden Stadt Plau. Eine im Nordteil des Sees gelegene, markante Halbinsel, der Plauer Werder, umfasst eine Fläche von 235 Hektar. Auf der Kleinen, vor Quetzin gelegenen Kohlinsel wurden Siedlungsreste aus slawischer Zeit nachgewiesen.

Der Plauer See liegt in eiszeitlich geprägter Landschaft und verdankt seine Entstehung dem abgflössenen Gletscher-schmelzwasser der letzten Inlandsvereisung Norddeutschlands. Der See wird von der Elde durchflossen und ist Teil der Müritz-Elde-Wasserstraße, die ihn mit der Müritz im Südosten und der Elbe im Westen verbindet.

NUTZUNG

Elf Siedlungen unterbrechen den sonst noch weitestgehend unzersiedelten Ufersaum. Bisher zeichnete sich die Nutzung des Sees durch Berufs-fischerei, Angelsport, Wassersport, Bootstiegeplätze, Bootshäuser, Fahrgastschiffahrt, Campingplätze und Badesstellen aus. Aktuell wird der Plauer See in wachsendem

DATEN ZUM SEE

Lage:	Land Mecklenburg-Vorpommern, Landkreis Parchim und Müritz
Seemitte:	53° 28' 39" N, 12° 19' 03" O
Seespiegel:	62,9 m über NN
Fläche:	38 km²
Größte Tiefe:	25,5 m
Mittlere Tiefe:	6,8 m
Nord-Süd-Ausdehnung:	14 km
Uferlänge:	57 km
Seenpartner:	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, Ortsgruppe Plau





LEBENDIGER SEE 2011

PLAUER SEE



**● PARTNERSEEN IM NETZWERK
LEBENDIGE SEEN DEUTSCHLAND**



Der Plauer See trägt den Namen der am Westufer liegenden Stadt Plau und zeichnet sich durch eine eiszeitlich geprägte Landschaft aus. Der See ist ein Teil der Müritz-Elde-Wasserstrasse.



Die Ausweisung von Baugebieten in sensiblen Uferbereichen bewirkt die Herausnahme der Flächen aus den Landschaftsschutzgebieten und führt zur Zerstörung von wichtigen Lebensräumen.

GEFÄHRDUNG

Aufgrund seiner Schönheit steht der Plauer See unter einem sehr hohen Entwicklungsdruck.

Die Einrichtung einer Wasserkistrecke und der Einsatz von Wasserflugzeugen führen in den Sommermonaten zu einer verstärkten **Lärmbelastung** am See. Die steigende Zahl der Bootschleusungen entlang der Bundeswasserstraße führt zu **Schwankungen des Wasserstandes** im See von 40 bis 60 cm. Dies hat negative Auswirkungen auf die im Sommer zum Teil trockenfallenden Moore im Randbereich des Sees.

An seinen Ufern noch weitgehend unverbaut, droht der Plauer See durch die **übermäßige Ausdehnung touristischer Infrastrukturprojekte** seine ökologische Qualität zu verlieren. Yachthäfen, Ferienparks und Eigenheimgebiete drängen in sensible Uferbereiche vor, führen zur Zersiedlung und damit zum Verlust einer bisher wenig beein-

trächtigten Landschaft, die für streng geschützte Arten wie den Fischotter unverzichtbar ist. Der See spiegelt damit eine allgemein zu beobachtende Entwicklung wider, wonach die Bebauung großer Seen und damit der kurzfristige ökonomische Gewinn wichtiger als die langfristige Bewahrung ökologisch wertvoller, unverbaubarer Uferbereiche an den Seen sind.

Wegen eines **fehlenden Gesamtnutzungskonzeptes** der Anliegergemeinden und der Landkreise gerät die langfristige Qualität der betroffenen Naturräume aus dem Blick. BUND und GNF werben für eine ganzheitliche Betrachtungsweise und setzen sich für eine möglichst baldige Erstellung eines Managementplans durch die Umweltbehörden ein. Mit seiner Hilfe könnten die Konfliktherde am Plauer See herausgearbeitet und ein Schutzkonzept erstellt werden. Auch ein übergreifendes Wassertourismuskonzept für die deutschlandweit beliebte Mecklenburgische Seenplatte ist notwendig.

NATURERLEBNIS

Hervorragende naturnahe, landschaftsbezogene Urlaubserlebnisse bietet der Plauer See. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, das Gebiet mit dem Rad, wandernd, per Boot oder als Angelfreund zu erkunden.

Ein **55 Kilometer langer Radweg** führt rund um den See. Der auf attraktiven unversiegelten und landschaftsgerechten Strecken geführte Weg wird allerdings mehr und mehr gepflastert oder asphaltiert. Am Naturschutzgebiet Nordufer Plauer See befindet sich der **Aussichtsturm Moorochse**, von dem man eine wunderschöne Aussicht auf das Schutzgebiet genießen kann; geduldige Besucher bekommen sogar Fisch- und Seeadler zu sehen. Am Nordufer des Sees zeigt das **Ausstellungszentrum Karower Meiler** des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide eine interaktive Ausstellung zu den Naturbesonderheiten der Region und bietet einen Fahrradverleih mit Tipps für verschiedene Fahrradtouren.

VERKEHRSANBINDUNG

- ÖPNV Bahnstrecke ODEG Neustrelitz – Parchim – Ludwigslust, Bahnhof Karow (Meck.)
- Bundesstraßen: B191 und B103 über B192, B198
- Müritz-Elde-Wasserstraße
- Omnibusverkehr im Landkreis Parchim